

BASAVANNA

Basavanna wurde am 30. April 1134 in Karnataka dem Brahmanen Paar Madarasa und Madalambike geboren. Er ist der Begründer der Suche nach spirituellem Wissen zog In Kudala Sangama fand er seinen im Alter von 21 Jahren hatte er das beendet.



Lingayat Religion. Auf der es ihn früh von zu Hause fort. spirituellen Lehrer und bereits Studium der heiligen Schriften

Es wandte sich gegen die gestalhaft menschlichen Form, Gott kann man keine Form geben, aller Beschreibung. Als Symbol des formlosen Gottes wählte er das Linga und nannte es Ishtalinga.

Darstellung Gottes in einer wie es im Hinduismus üblich ist. denn Er ist formlos, jenseits



Das Ishtalinga tragen die Gläubigen, die sich Lingayats nennen, stets in einem kleinen Behältnis als Kette am Körper.



Basavanna wollte die Gesellschaft verändern, abkommen vom Kastensystem und von der Diskriminierung der Frau, abkommen von den althergebrachten Riten. Er wollte die Menschen transformieren, sie zu Sharanas, spirituellen Wesen, machen. Er wollte die ideale Gesellschaft schaffen.

Am 14. Januar 1155 hatte er die Vision, die ihn zu einem Revolutionär seiner Zeit machte.

Basavanna war Buchhalter am Hofe König Bijalas, stieg auf zum Finanzminister und wurde sogar Ministerpräsident. Verheiratet war er mit Gangambike und Nilambike.

Er begründete den Anubhava Mantapa, eine Akademie für soziale, religiöse und spirituelle Studien, an der alle Gesellschaftsschichten sowie Frauen und Männer studieren durften.

Seine Lehre schrieb er, für jeden verständlich, in der Landessprache, Kannada, in Form von Aphorismen, Vachanas genannt, nieder. Seine Schüler, die Sharanas, verfassten ebenfalls ihre Vachanas, die im Mantapa Grundlage für philosophische Diskussionen waren.





Haralaya und Kalyanamma waren Unberührbare, Haralaya verdiente seinen Lebensunterhalt als Schuhmacher.

Einst kam Basavanna an ihrer Werkstatt vorbei, betrat ihr Haus und aß mit ihnen. Der Unberührbare war sprachlos über dieses Verhalten eines Beamten des Hofes. Haralaya und Kalyanamma beschlossen, aus ihrer Haut ein Paar Schuhe für Basavanna zu fertigen.

Als sie fertig waren suchten sie Basavanna auf, um sie ihm zu schenken. Basavanna berührte mit den Schuhen seine Stirn und gab sie zurück, denn, so meinte er, Schuhe, die aus der Haut von Sharanas gefertigt seien, dürften nur von Gott getragen werden.



Auf dem Weg zurück traf Haralaya den Brahmanen Madhuvarasa, er sah die Schuhe und wollte sie erwerben. Als Haralaya ablehnte, ließ er sie von einem seiner Diener stehlen.

Madhuvarasa hatte nicht lange Freude an den Schuhen, er erkrankte an Lepra. Eine seiner Dienerinnen war eine Sharana, sie suchte Haralaya auf und brachte Wasser aus dem Tank des Schumachers. Madhuvarasa badete darin und war geheilt.

Tief beeindruckt und voll Überzeugung trat er der Lingayat Gemeinschaft bei. Um zu beweisen, dass er alle Kasten Konventionen abgelegt hatte, ließ er Basavanna die Hochzeit seiner Tochter, Lavanya, mit Shilavantha, dem Sohn Haralayyas, vollziehen.

Damit war Basavanna zu weit gegangen. Die Orthodoxie verlangte von König Bijala, ihn des Landes zu verweisen.

Die Väter des jungen Paares und der Ehemann wurden zum Tode verurteilt. Danach sollte die gesamte Literatur der Vachanas vernichtet werden. Sharanas retteten sie und flohen außer Landes.

Am 30. Juli 1196 starb Basavanna einsam, doch seine Schriften und seine Religion leben.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Shivshanker Cheral.